

# osteuropa

# Polizeirecht in Osteuropa

Russland  
Rumänien  
Serbien  
Georgien

**1|2014**

<https://doi.org/10.5771/0030-8444-2014-1-1> - Generiert durch IP 219.23.218.36, am 20.01.2026, 01:35:50. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Im Auftrag der  
DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR OSTEUROPAKUNDE e. V. ©

herausgegeben von Prof. Dr. Burkhard Breig, Berlin, Prof. Dr. Caroline von Gall, Köln, Richterin am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger M. A., Straßburg/Köln, Dr. Carmen Schmidt, Köln, Prof. DDr. Bernd Wieser, Graz, Prof. Dr. Dr. h.c. Fryderyk Zoll, Osnabrück

unter Mitwirkung von Prof. Dr. habil. Bogusław Banaszak, Breslau, Prof. Dr. F. J. M. Feldbrugge, Leiden, Prof. Dr. Dr. h.c. Martin Fincke, Passau, Prof. Dr. Anders Fogelklou, Uppsala, Prof. Dr. Michael Geistlinger, Salzburg, Verfassungsrichter Prof. Dr. Pavel Holländer, Brünn, Prof. Dr. Peeter Järvelaid, Tallinn, Richter am Gerichtshof der Europäischen Union Dr. Egil Levits, Luxemburg, Prof. Dr. Otto Luchterhandt, Hamburg, Botschafter a. D. Dr. Klaus Schrameyer, Bonn, Prof. Dr. Dres. h.c. Friedrich-Christian Schroeder, Regensburg, Prof. Dr. Theodor Schweisfurth, Heidelberg, Prof. Dr. Dr. h.c. László Sólyom, Staatspräsident a.D., Präsident des Verfassungsgerichts a.D., Budapest, Prof. Dr. Alexander Trunk, Kiel

**REDAKTION:**

Prof. Dr. Burkhard Breig, Prof. Dr. Caroline von Gall, Munir Qureshi (Dipl.-Übers.), Dr. Carmen Schmidt, Prof. DDr. Bernd Wieser

**Anschrift:**

Dr. Carmen Schmidt  
Institut für Ostrecht der Universität zu Köln  
Klosterstr. 79d  
50931 Köln

E-Mail: oe-recht@dgo-online.org, Aus dem Schrifttum: bernd.wieser@uni-graz.at, Aus Justiz und Rechtsprechung: cvgall@uni-koeln.de, Aus der Forschung: burkhard.breig@fu-berlin.de

Die in OSTEUROPA-RECHT veröffentlichten Beiträge mit Verfasserangabe geben die Ansicht der betreffenden Autoren wieder, nicht die der Herausgeber oder der Redaktion.

**OSTEUROPA-RECHT**

**Erscheinungsweise:** dreimonatlich. **Bezugsmöglichkeiten:** Bestellungen nehmen der Verlag und der Buchhandel entgegen. **Bezugszeit:** Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr; es verlängert sich, wenn nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird. Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Jahresende der Abonnementverwaltung mitzuteilen. **Bezugspreise:** Einzelheft 22,- €. Jahresabonnement Printausgabe 76,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 57,- €). Jahresabonnement Kombiversion (Print + digital) 98,- € (für Mitglieder der Dt. Gesellschaft für Osteuropakunde e. V. sowie für Studierende (gg. Nachweis) 74,- €). Alle Preise für ein Jahresabonnement inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten (8,80,- € Inland/16,50,- € Ausland) bei Printausgaben. Preise der Print- und Onlineausgabe für Institutionen mit IP-Zugang auf Nachfrage beim Verlag.

**Verlag und Abonnementverwaltung:** BWV • Berliner Wissenschafts-Verlag GmbH,  
Markgrafenstraße 12–14, 10969 Berlin, Telefon (030) 84 17 70-0, Telefax (030) 84 17 70-21,

E-Mail: bwv@bwv-verlag.de

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier  
ISSN 0030-6444

# osteuropa recht

Fragen zur Rechtsentwicklung  
in Mittel- und Osteuropa sowie den GUS-Staaten  
60. Jahrgang, Heft 1|2014  
„Die Rechtsgrundlagen der Polizei in Osteuropa“

## INHALT DIESES HEFTS

### AUFSÄTZE

<i>Oesten Baller</i>	Polizei- und Geheimdienstrecht in Russland – Eine institutionelle, aufgaben- und befugnisrechtliche Bestandsaufnahme	S. 3
<i>Monica Vlad</i>	Die Rechtsreform in Rumänien am Beispiel des Polizeirechts	S. 21
<i>Vuk Cucić, Christoph Hofstätter</i>	Interne und externe Kontrolle der serbischen Polizei	S. 42
<i>Paata Turava</i>	Polizeirecht in Georgien	S. 60
<i>Bernd Wieser</i>	Die Verfassung der Russländischen Föderation im Spiegel der russischen Kommentarliteratur	S. 72
<i>Carmen Schmidt</i>	Putins Verfassungsreform im Galopp – Die Auflösung des Obersten Wirtschaftsgerichts und die Stärkung des Einflusses des Staatspräsidenten auf die Staatsanwaltschaft	S. 78
<i>Michał Kania</i>	Vermögenshaftung von Amtsträgern für schwere Rechtsverstöße nach polnischem Recht	S. 85
<i>Marcin Warchol</i>	Die Beweislastregelungen der neuen polnischen StPO	S. 90

### AUS DEM SCHRIFTTUM

*Karina Kössler*, Minderheitenschutz in Polen und Litauen – Ein Vergleich der Rechtslage und Rechtsanwendung im Lichte völkerrechtlicher Vorgaben (*Benedikt Harzl*), S. 101; *Ju. A. Dmitriev/Ju. I. Skuratov* (Red.), *Konstitucija Rossijskoj Federacii. Doktrinal'nyj kommentarij* (Verfassung der Russländischen Föderation. Doktrinenkommentar) (*Bernd Wieser*), S. 102; *Michael Hein*, Verfassungskonflikte zwischen Politik und Recht in Südosteuropa. Bulgarien und Rumänien nach 1989 im Vergleich (*Martin Valchanov*), S. 104

## AUS JUSTIZ UND RECHTSPRECHUNG IN OSTEUROPA

RUSSISCHE FÖDERATION: VerfG, Urteil vom 22. April 2013, Az. 8-P, SZRF 2013/18/2292 über das Recht auf Wahlbeschwerde (*Anastasia Timofeeva, Caroline v. Gall*), S. 107; UNGARN: Verfassungsgerichtsurteil 3174/2013. (IX. 17.) AB über die Zulässigkeit von Urteilsverfassungsbeschwerden, S. 112; Verfassungsgerichtsurteil 3176/2013. (X. 9.) AB über die Zulässigkeit von Urteilsverfassungsbeschwerden, S. 112; Verfassungsgerichtsverfügung 3180/2013. (X. 9.) AB über die Zulässigkeit von Rechtssatzverfassungsbeschwerden, S. 112; Verfassungsgerichtsurteil 27/2013. (X. 9.) AB über den Sozialstaat, S. 113 (*Herbert Küpper*)

AUTOREN

S. 114